

Sexta a.: Wilhelm Kraus — Ernst Beckmann — Heinrich Jotzen — *Paul Lindenberg — Paul Risse — Emil Korthaus — Adolf Schmidt — Dietrich Homberg — Ernst Wintermeyer — Heinrich vom Hagen — Wilhelm Stock — Wilhelm Heine — Paul Schwarz — Walter Schlechtriem — Wilhelm Fückler — Otto Hornich — Viktor Brand — Walter Jakobs — August Schmidt — Rudolf Werbeck — Paul Hoffmann — Alfred Teschemacher — Wilhelm Gellermann — Carl Schmeis — Otto Bischof — *Theodor Wiemann — Otto Schuwirth — Paul Schimmel aus Langerfeld — Friedrich Mieddelmann — Ernst Winnemann — Paul Heutelbach — Hans Stoffel — Alex Mollerus — Paul Friedrichs — Heinrich Uhlenbrock — Wilhelm Steinke — Otto Schürholz — Albert Bötzkes — Ludwig Rösener aus Schwerte — Julius Küper aus Dortmund — Adolf Hesselberg — Friedrich Kürten — Paul Cassel — Walter Obermeyer — Walter Biller — Otto Lüttringhaus — Heinrich Stüb — Wilhelm Brinken — Max Keller — †Ernst Wilkens aus Lodz in Russisch-Polen.

Sexta b.: Richard Schäfer. — Max Wenner — Walter Hesse — Ewald Hochheimer — Berthold Bosse — Arthur Schaper — Walter Buchen — Karl Wagner — Rudolf Hummel — Alfred Bröll — Paul Hausemann — Ernst Hagedorn — Gustav Kuper — Emil Beckmann — Kurt Hammer — Karl Figge — *Max Schwartner — Willi Leisch — Erich Blecher — Max Kraus — Theodor Zirnstein — *Ernst Kuhlmann — Alfred Klever — Alex Asmann — Walter vom Sondern — Martin Mandt — Johann Issels — Richard Braun — Wilhelm Böttger — Werner Böttger — Ewald Schluckebier — Emil Dahlhaus — Ernst König — Helmut Stremmel — Theodor Pillmann — Willi Lohmann aus Haslinghausen — Willi Strunk — Ernst Stuhlmann — Max Homberg — Paul Schlösser — Joseph Pradel — Karl Markmann — Max Schürfeld — Adolf Kohlhage — Theodor Stock — Karl Hamacher — Walter Dahlmann — Karl König — Walter Kopp — †Karl Emde.

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Schüler verließen die Anstalt während des Schuljahres, dagegen bedeutet † die Aufnahme des Schülers während des Schuljahres.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Das Königliche Ministerium überwies Mitteilungen aus den Königlichen technischen Versuchsanstalten zu Berlin als Fortsetzung.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Maurer, Marksteine in der Geschichte der Völker. — Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. — F. Dahn, Die schlimmen Nonnen von Poitiers. — Attila — Gelimer. — W. Raabe, Horacker. — der Hungerpastor. — Th. Storm, Renate. — Immensee. — W. Jensen, Vom römischen Reich deutscher Nation. — Armand, der Krösus von Philadelphia. — Ralph Norwood. — A. Stern, Die letzten Humanisten. — Fr. Basedow, Germania. — L. Meyer, Grundzüge der theoretischen Chemie. — Unser Moltke. — Von Köppen, Helmuth von Moltke. — O. Kämmel, Deutsche Geschichte. — H. v. Moltke, Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei. — Wanderbuch. — Briefe aus Rußland.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Fortsetzungen von Zeitschriften. Neu hinzu: H. Oberländer, Der geographische Unterricht. — B. Weiß, Lehrbuch der Einleitung in das Neue Testament. — Bernthsen, Lehrbuch der organischen Chemie. — H. Ost, Lehrbuch der technischen Chemie. — D. Sanders, Wörterbuch der deutschen Sprache, nebst Ergänzungswörterbuch. — M. Henning, biblische Geschichte. — H. Kahle, Geschichte des Reiches Gottes im alten und neuen Bunde. — Rücklin, Die Volksgewerbeschule. — W. Vietor, Die Aussprache des Schriftdeutschen. — Mehrere geographische Karten als Ersatz.

Der Fachschüler Julius Daub schenkte eine Sammlung geschliffener Marmorplättchen; der Quintaner Ernst Kuhlmann (II) ein Straußenei; der Quartaner Wilh. Stock eine Schleiereule.

Den freundlichen Gebern, sowie den Schülern, welche bei ihrem Abgange von der Schule zu Ostern 1890 auf die Zurückziehung des Kautionsthalers zu gunsten der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse verzichteten, sprechen wir hiermit auch öffentlich den besten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a. Städtische Freistellen.

Seitens der Stadt Barmen werden 5 ganze und 25 halbe Freistellen für einheimische und 5 halbe Freistellen für auswärtige Schüler gewährt.

b. Stiftungen.

1. Keuchen-Stiftung. Die Zinsen (361 Mark 60 Pfg.) fließen der Schulkasse zu.
2. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Gewerbeschule gewährt mit den Zinsen außer den städtischen Freistellen, zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
3. Ludwig-Ringel-Stiftung. Kapital 15 000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bezw. die nötigen Schulbücher gewährt.
4. Die Wesenfeld-Stiftung. 2000 Mark. Die Zinsen werden zur Unterstützung von bedürftigen Fachschülern bei ihrem Abgang von der Schule verwendet.
5. Eduard Greeff-Stiftung. 1800 Mark. Die Zinsen davon sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.
6. Zehme-Stiftung. ca. 5000 Mark.

Aus den Zinsen des Kapitals sollen Fachschülern, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste besitzen und gleichzeitig in Mathematik, Mechanik und Naturwissenschaften Tüchtiges leisten, in Anerkennung ihres Fleißes und Strebens wertvollere Bücher und Zeichenmaterialien verliehen oder ihnen auch nach Bedürfnis Auslagen bei technischen Exkursionen zurückerstattet werden. Dagegen sind Rückvergütungen an Schulgeld ausgeschlossen. Die Zuwendungen hat der jetzige bezw. spätere Direktor der Gewerbeschule auf grund der den Schülern erteilten Zeugnisse zu bestimmen.

In diesem Jahre erhält der Fachschüler W. Gosmann auf grund dieser Bestimmungen Ritters technische Mechanik.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die **Ausstellung** der Zeichnungen, Schreibhefte, Herbarien etc. der Gewerbeschüler ist am Freitag den 27. März, Oster-Sonntag den 29. und Ostermontag den 30. März von 4 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.